

Schon ab Montag weniger Parkplätze

Zollernstraße Offiziell gestartet wird am 24. März. Richtig losgehen wird die Sanierung und Neugestaltung aber erst Anfang April.

Hechingen. Es ist immer das gleiche Lied bei Bauprojekten: Eine Durststrecke will zuerst bewältigt sein. Und das bedeutet: Man muss fleißig vorausschauen und sich vorstellen, wie furchtbar schön die neugestaltete Zollernstraße doch werden soll. Bis es so weit ist, und das wird erst Ende 2025 und komplett im nächsten Jahr der Fall sein, trifft es teilweise hart: die Anlieger, die Parker, die Pendler. Immerhin, mit der Balingertiefbaufirma Gebr. Stumpp hat die Stadt ein Unternehmen verpflichtet, das bei der Killberg-IV-Erschließung erfolgreich gezeigt hat, was es drauf hat.

Der Zeitplan fürs größte Straßenerneuerungsvorhaben der Stadthistorie ist festgeklopft. Wann die ersten Bagger vorfahren und den Belag aufreißen, ist allerdings noch etwas ungenau. Man ist schließlich wetterabhängig. Offiziell mit wahrscheinlich einigem Brimborium geht es los

Bushaltestellen nur in der Heiligkreuzstraße

ÖPNV Während der gesamten Bauzeit werden die Bushaltestellen in der Zollernstraße und wohlgenutzt ebenfalls in der Fürstenstraße stillgelegt. In der Heiligkreuzstraße werden Ersatzhaltestellen eingerichtet.

am Montag, 24. März. Punkt 11 Uhr soll der sogenannte erste Baggerbiss vorstattengehen. Der eigentliche Baubeginn wird derzeit für Anfang April gehandelt. Der Winter war beziehungsweise ist zwar nicht eben schneereich, aber hartnäckig! Konkrete Auswirkungen hat das Projekt allerdings schon ab Montag, 17. März: Ab da fallen die begehrten Parkplätze im vorderen, also stadtnahen Teil weg. Das liegt an den restlichen vorbereitenden Arbeiten. Insbesondere bei den Telekommunikationsleitungen muss man noch bei.

Was auf sie wann alles zukommt, das haben die Anlieger jetzt in einem weiteren Schreiben von der Stadt erklärt bekommen. Die sogenannten Leitungsumschlüsse zum Beispiel werden jetzt in mehreren Nächten vorgenommen und können selbsttendend zu kurzzeitigen Unterbrechungen führen. Die Regie hat die Telekom, lässt die Stadt wissen.

Wann genau es losgehen wird Anfang April, lässt die Firma Stumpp die Anlieger ebenfalls durch Wurfendungen wissen. Die Stadt wird parallel dazu auch die Öffentlichkeit informieren. Wer es verdrängt oder vergessen hat: Saniert und neugestaltet wird in Abschnitten vom Obertorplatz her. Gesperrt wird von dort zunächst bis Gebäude Zollernstraße 9, das ist das ehemalige Fürstliche Forstamt. Dieser Abschnitt 1.1 ist komplett dicht. Die Umleitung wird übers Zylinderviertel und die Heiligkreuzstraße führen. Nach den Kanal- und Leitungsarbeiten tief im Untergrund folgen die Gehwege und die Straße selbst. Das soll Ende Juni erledigt sein.

Dann geht es flott weiter mit Abschnitt 1.2, der bis zur Einmündung Ludwig-Egler- und Silberburgstraße reicht. Dafür ist „Ende des Jahres“ als Ziel gesetzt. Nächstes Jahr packen die Männer vom Bau dann den Rest der Zollernstraße bis zum Ortsschild an.

Abschnitt 1.1 bedeutet vor allem, dass die heftig frequentierte Tiefgarage und das Parkdeck darüber nicht angefahren werden können. Auch die Johanneskirche ist nur zu Fuß zu erreichen. Zur Villa Eugenia und den anderen Gebäuden im Fürstengarten kommt man über die extra ertüchtigte Zufahrt beim Weißen Häusle. Richtig fies für Anlieger wird dann Bauabschnitt 1.2. Sie können teilweise nicht mit dem Auto aufs Grundstück. Geparkt werden darf auf dem Firstplatz oder weit, weit draußen beim Bolzplatz.

Ernst Klett



Ein Teil des Führungsteams des Stadtmarketingvereins mit der Stadtspitze, die bei der Mitgliederversammlung gleich doppelt vertreten war (von links): Schriftführerin Jacqueline Grotz, Schatzmeister Sandro Milioto, die Erste Beigeordnete und jetzt neu gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende Dorothee Müllges, Vorsitzender Thomas Sigg und Bürgermeister Philipp Hahn.

Foto: Klaus Stifel

Nach der Messe geht es flott weiter mit „Hechingen aktiv“

Stadtmarketing Alles geben auch in nicht einfachen Zeiten und für die Zollernstadt und die Mitglieder Frequenzbringer schaffen: Der Verein bleibt auf Kurs. Von Klaus Stifel

Bei der Mitgliederversammlung zeigte sich Stadtmarketing-Vorsitzender Thomas Sigg über das zurückliegende Jahr mehr als zufrieden. Die Attraktivität der Stadt habe weiterhin höchste Priorität. Daran arbeiten die 131 Mitglieder in Kooperation mit dem Rathaus. Bürgermeister Philipp Hahn hob hervor, der Verein leiste mit seinen Aktionen einen „bedeutenden Beitrag“ zur Belebung der Stadt. Hahn betonte die großen Herausforderungen, vor denen die Innenstädte stehen und unterstrich: „Die Arbeit des Stadtmarketingvereins trägt wesentlich zum Gesamterfolg der Stadt bei.“

Noch enger zusammenarbeiten

Veränderungen im Konsumverhalten, Kaufzurückhaltung, steigende Kosten, welche nur begrenzt auf den Kunden umgelegt werden können, Unsicherheiten und der dominierende Online-Handel würden es dem stationären Handel und den Gewerbetreibenden nicht einfach machen. „Es beruhigt uns nicht, wenn wir sehen, dass es in anderen Städten genau so ist wie in Hechingen.“ Was tun?! Eine noch engere Zusammenarbeit bedeute für die Geschäfte eine bessere Besucherfrequenz. Der Bürgermeister appellierte, an den Aktionen festzuhalten, um so auch viele Auswärtige auf die Einkaufsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Thomas Sigg, seit 2023 Vorsitzender des Vereins, gab Einblick

in die Mitgliederentwicklung. Mit der Firma Diebold aus Jungingen, Jäger Online-Marketing, Klaus Fahrner Wohnkonzept aus Höfen und „dede design“ aus Bisnigen kamen vier Neulinge dazu. Sehen lassen könnten sich auch die Aktivitäten. Hervorragend lief die Adventskalender-Verkaufaktion, bei der die Stückzahl auf 1000 gesteigert wurde. Der „Lichterglanz“ bescherte der Stadt einen enormen Besucherandrang. „Wir werden immer mehr gesucht, auch von Ausstellern“, resümierte Thomas Sigg. „Es ist wichtig, dass wir zu einem Magnet werden und nicht betteln gehen müssen.“ Ins Schwarze getroffen habe man mit der Veranstaltungsreihe „Hechingen trifft“. Um weiterhin attraktiv zu sein, müssten Unternehmen, Einzelhandel, Stadt und Veranstaltun-

gen eine Symbiose bilden. Sigg: „Das ist ein Quartett, das spielen muss.“

Weiterhin viele Aktionen

Und auch für 2025 hat sich der Stadtmarketingverein wieder einiges vorgenommen. So findet am 20. März als Jahresauftaktveranstaltung die dritte Auflage der Ausbildungs- und Studienmesse „Chance“ statt. Mit 50 beteiligten Unternehmen und zwei Hochschulen sei die absolute Kapazitätsgrenze erreicht. Erwartet werden bis zu 1000 Schülern aus den Abschlussklassen aller Schulen aus Hechingen, Burladingen, Rangendingen, Haigerloch und Bisnigen. Für die Schüler wird ein vom Stadtmarketingverein organisierter Bustransfer eingerichtet. „Dieser Service ist einmalig“, sagte Sigg.

Ganz neu im Veranstaltungsprogramm ist das Bobbycar-Rennen „City Race“ in der Schloßstraße am 3. Mai beim „Hechingen aktiv“-Wochenende. Der Sonntag ist wieder der Leistungsschau des Einzelhandels vorbehalten. Am Termin von „Hechingen aktiv“ gebe es nichts zu rütteln: Das erste Mai-Wochenende bleibe auch in den nächsten Jahren bestehen, kündigte Thomas Sigg an. Am 13. September folgt das Weinfest an der Johannesbrücke. Am 14. Oktober ist in der Orangerie „Hechingen trifft“, und am 22. November folgt der „Lichterglanz“.

Schatzmeister Sandro Milioto betonte: „Alles, was wir tun, ist für die Stadt und das Leben in Hechingen.“ Den fast 100.000 Euro Einnahmen stand fast die gleiche Summe an Ausgaben gegenüber, sodass nur ein schmaler Gewinn übrigblieb.

Die Leerstände nutzen?

Stadträtin Margret Simoneit (SPD) regte bei der Versammlung an, gezielt auf Unternehmen zuzugehen, „die vielleicht Geschäfte in Hechingen eröffnen könnten“, bevorzugt am Obertorplatz in den EJK-Gebäuden. Thomas Sigg gab ihr zwar recht, aber nicht komplett: „Mir tut das auch weh, wenn ich den Obertorplatz sehe.“ Der Vorsitzende zweifelt jedoch an der Gebäudesubstanz. Vor allem aber müssten noch „rechtliche Dinge“ geklärt werden. Thomas Sigg: „Wer will da schon rein?“

Die Erste Beigeordnete folgt auf Rainer Weith

Das Vorstandsteam

Auf zwei Jahre wiedergewählt wurde Thomas Sigg. Sein Stellvertreter Rainer Weith wechselte in die Reihen der Beisitzer. Für ihn rückte die Erste Beigeordnete der Stadt, Dorothee Müllges, nach. Deren Kandidatur kam dem Verein wie gerufen. Man habe nun beste Verbindungen direkt ins Rathaus, hieß es. Schatzmeister bleibt

Sandro Milioto (Spar-kasse Zollernalb). Schriftführerin ist nach wie vor Jacqueline Grotz (Volksbank Balingen-Hohenzollern) aus. Als Beisitzer fungieren Ingrid Burger (Hohenzollerische Zeitung), Wilfried Dillmann (Optik Bidlingmaier), Steuerberater Matthias Fecker, Jan Gnoth (Gastronom und Händler), Jan Jäger (Onlinehandel), Kinobetrei-

ber Ralf Merkel, Vermögensberater Rainer Schenk, Michael Soukop (Arcus Marketing), Josef Wolf (Unternehmensberater).

Drei Neue Neu im Ausschuss vertreten sind Rainer Weith (Schuhhaus Weith), Petra Gantenbein-Mayer (ehemalige Fecker-Wirtin) und der Polizeibeamte Michael Zinnebner. ks



Der offizielle Startschuss fällt erst am 24. März. Aber schon ab diesem Montag, 17. März, sind die Parkplätze am stadtnahen Teil der Zollernstraße nicht mehr zu haben.

Foto: Ernst Klett

Sportschützen Treue Mitglieder werden geehrt

Hechingen. Am Freitag, 28. März, um 19.30 Uhr laden die Sportschützen Hechingen zu ihrer Hauptversammlung im Schützenhaus. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Formalien die Berichte von Oberschützenmeister, Schützenmeister, Kassierer, Schießleiter, Jugendleiter sowie der Kassenprüfer. Außerdem stehen Ehrungen und die außerordentliche Wahl des Schatzmeisters an. Anträge sind bis 21. März beim Vorsitzenden Franz Hess einzureichen.

Polizei: Woher kam das Pedelec?

Hechingen. Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich bereits am vergangenen Dienstagmittag, 11. März, an der Einmündung Herrenackerstraße/Bahnhofstraße in Hechingen ereignete. Derzeitigen Ermittlungen zufolge war eine 20-Jährige gegen 16.30 Uhr mit ihrem weißen Opel Astra auf der Herrenackerstraße unterwegs und wollte in die vorfahrtsberechtigten Bahnhofstraße einfahren. Dabei kam es zur Kollision mit einem 36 Jahre alten Fahrer eines grauen Pedelecs, der auf der Bahnhofstraße fuhr. Ein Rettungswagen brachte den mutmaßlich

leicht verletzten Radler nachfolgend zur Behandlung ins Krankenhaus. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 1000 Euro geschätzt.

Derzeit liegen unterschiedliche Angaben zum Unfallhergang vor, insbesondere auch dazu, aus welcher Richtung der Radfahrer auf der Bahnhofstraße unterwegs war. Da die Innenstadt zum Unfallzeitpunkt stark frequentiert war und auch ein besetzter Omnibus den Einmündungsbereich zur Unfallzeit passiert haben soll, hoffen die Ermittler auf Zeugen. Hinweise an das Polizeirevier Hechingen unter Tel. (07471) 98800.

Künstlerin führt durch die Schau

Hechingen. Am Sonntag, 16. März, ist die Villa Eugenia von 14 bis 17 Uhr geöffnet und der Förderverein bewirte mit Kaffee und Kuchen. Im Obergeschoss ist die Ausstellung „Echo der Zeit“ geöffnet. Die beiden Künstlerinnen Carola Dewor (Malerei) und Stephanie Binding (figurative Bronzeplastiken) zeigen ihre Werke. Stephanie Binding ist persönlich in der Galerie anwesend und führt Besucher durch die Ausstellung. Ihre Arbeiten werfen einen poetischen Blick auf den Alltag. Carola Dewor erforscht mit ihrer Malerei die vielfältigen Facetten und Geschichten von Interieurs.



Die Ausstellung in der Villa Eugenia ist am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Förderverein bewirte. Foto: privat

Jahrgang 1942 trifft sich zur Einkehr

Hechingen. Die Jahrgänger 1942 aus Hechingen und Umgebung treffen sich mit ihren Partnern am Donnerstag, 20. März, um 17 Uhr im „Tommys“ Schützenhaus in Hechingen zu einem gemütlichen Beisammensein.

Konzert mit Clemens Müller in der Alten Synagoge

Hechingen. „Die Kunst des Träumens“: Am Sonntag, 16. März, um 16.05 Uhr findet in der Alten Synagoge in Hechingen ein Klavierkonzert mit Clemens Müller statt. Zur Aufführung kommen unter anderem Werke von Chopin, Schumann und Debussy.